

Atelier Ulrike Böhme

Niebuhrstr. 4
10629 Berlin

Sießweg 6
72531 Hohenstein

mobil 0171 - 8 34 14 44
ul.boehme@t-online.de
www.ulrike-boehme.de

Ulrike Böhme arbeitet in öffentlichen Räumen.

Beeinflusst durch ihre Studien der Architektur und der Freien Malerei und ihrer Berufszeit als Architektin hat sie sich schon bald nach Beendigung des Studiums (seit 1992) dem Arbeiten im Kontext, besonders dem des öffentlichen Stadtraumes zugewandt.

Unspektakuläre und "unschöne" Orte, wie sie in modernen Städten in großer Vielfalt zu finden sind, wählt sie als Plattform ihrer künstlerischen Eingriffe. Eine Brücke, die zur Schnellstraße wurde (Installation beim LICHTPARCOUR Braunschweig) oder der lärmende und wüste Ort einer Großbaustelle (Installationen auf den Baustellen Stadtbücherei Gerlingen, Rathaus Bad Rappenau, SIMT - Stuttgart Institute of Management and Technology, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart) oder die Tristesse einer großstädtischen Tiefgarage (Installationen Stuttgarter Bank) werden als Kontext ausgewählt. Die Menschen, die diese Orte nutzen, sind überwiegend keine Museumsbesucher oder Kunstliebhaber. Es sind Menschen im Alltag, die sehr heterogen in ihrer Sicht der Dinge sind.

Die Installationen von Ulrike Böhme erzählen denen, die oft täglich diese Orte frequentieren, etwas von der Art und den "Geheimnissen" dieses Ortes. Die Eingriffe sträuben sich dagegen, lediglich zu verschönern oder graue Orte zu dekorieren. Sie spielen vielmehr mit dem Erscheinungsbild der Alltäglichkeit. Sie haben keinen Anspruch auf Ewigkeit, sondern zeigen durch ihre Vergänglichkeit das Prozesshafte des Ortes und formulieren die Zeit, die hier vergeht. Ein weiterer gewichtiger Aspekt der Arbeiten von Ulrike Böhme ist das Ritual. Die Neugestaltung alt hergebrachter Rituale, wie Grundsteinlegung und Richtfest sind nicht als events zu sehen, kein weiteres highlight der Stadtunterhaltung, sondern sie schaffen besonders durch die Einbeziehung der Menschen, die damit zu tun haben, neue Bedeutungen, wichtige Erinnerungen, entscheidende Identifikationen.



1952 in Braunschweig geboren, in Lübeck aufgewachsen, wohnhaft in Hohenstein auf der schwäbischen Alb und in Berlin

Studium der Architektur an der TU Berlin

Studium der freien Malerei an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste, Stuttgart

2000 - 2004 Lehraufträge an der Universität Stuttgart (FB Architektur) und der FH Biberach

Seit 1992 Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl):

1000WASSERTAL, neue Namen für das Wassertal von Eschbach und Wupper, seit 2006

MÜNGSTENER RÄTSEL, 10 Rätselplattformen als Besucherinformation,
Brückenpark Müngsten 2006

HOHENSTEINTISCH, ein neues Ritual für 5 Dörfer, die einen Namen tragen,
Hohenstein 2003 - 2022

SAFE, Neugestaltung des Rituals der Grundsteinlegung am Beispiel: Neubau des Kunstmuseums, Stuttgart 2002

JETZT, Geschichtsbilder für das Haus der Geschichte Baden-Württemberg,
Stuttgart 1999-2002

WACHSTUMSZEICHEN, Installationen auf einer Baustelle, Rathaus Bad Rappenau, 1999 - 2001

SIGHTSEEING, Installation auf einer Brücke, Expo 2000 in Braunschweig, Lichtparcour, 2000

ZEICHEN DER ZEIT, Installationen auf einer Großbaustelle, Gerlingen 1998

SEHNSUCHTSNISCHEN, Eingriffe im Oberstufenzentrum Berlin-Köpenick, Fertigstellung 1998

ZEITFEDERN, Eingriffe in das Verwaltungsgebäude der Württembergischen Versicherung,
Stuttgart 1997

MACHT DER SYMBOLE, Installationen vor der Kremllmauer, Manege - Ausstellungshalle,
Moskau, 1995

MAUERRISS, Eingriffe im Polizeiposten Klettpassage, Stuttgart 1992